

# MHC stürzt von der Spitze

*Hockey-Bundesliga: 4:6-Niederlage beim SC Frankfurt 1880*

**Mannheim.** (leo) In der vergangenen Saison qualifizierten sich sowohl der Mannheimer HC als auch der TSV Mannheim locker für das Viertelfinale um die deutsche Hallenhockey-Meisterschaft. Das ist zwar für den MHC und bedingt auch für den TSV in diesem Jahr möglich, doch die derzeitigen Leistungen beim gewöhnungsbedürftigen neuen „Hockey5“ mit einem Spieler pro Mannschaft weniger deuten eher darauf hin, dass spätestens dort Endstation sein wird und die Endrunde am zweiten Februar-Wochenende in Hamburg dann lediglich zu Hause am Liveticker verfolgt werden kann.

Bereits am Freitagabend hatte der MHC die Tabellenführung nach einer 4:6 (3:2)-Niederlage an seinen Verfolger SC Frankfurt 1880 abgeben müssen. Dabei verstand es das Team von Trainer Torsten Althoff nicht, eine zwischenzeitliche 4:2-Führung nach Hause zu bringen. Und zu allem Unglück hatte sich Torhüter Andreas Späck nach wenigen Minuten bei einem gehaltenen Siebenmeter so schwer verletzt, dass er nicht mehr weiterspielen konnte. Für den 30-Jährigen, der aufgrund seiner guten Leistungen für die Hallen-Europameisterschaft am Wochenende in Wien nominiert worden war, ist nach der Diagnose Muskelbündelriss die Saison bereits beendet.

Auch im Heimspiel am gestrigen Sonntag gegen den Tabellenletzten Münchner SC musste lange gezittert werden, ehe der 4:3 (2:3)-Erfolg fest stand. Die Torschützen des Wochenendes waren Fabian Pehlke (4), Christian Trump (2), Stepan Bernatek und Jan-Philipp Fischer.

Nur noch theoretische Chancen aufs Viertelfinale hat der TSV. Nach seinen zwei Unentschieden gegen Schlusslicht München (6:6) und Aufsteiger TG Frankenthal (5:5) blieb das Team von Coach Uli Weise nun bereits im fünften Spiel in Folge ohne Sieg. Allerdings bewies der TSV gegen Frankenthal eine tolle Moral,

als er einen 2:5-Rückstand zwölf Minuten vor Spielende in ein Unentschieden wandelte. Alexander Vörg (3), Tobias Schreiber (2), Max Schulz-Linkholt (2), Tobias Blasberg, Lukas Goerdts, Hannes Hahn und Julian Zilg markierten die TSV-Treffer des Wochenendes.

Auch bei den Damen wird Mannheim statt der optimalen Ausbeute vom vergangenen Jahr nur mit einer Mannschaft

ins Viertelfinale einziehen. Den vorentscheidenden Schritt hat am Sonntag vermutlich der MHC gemacht, der dem bisher verlustpunktlosen Primus Münchner SC ein 2:2 (0:2)

abtrotzte und sich dadurch vom TSV absetzte, der gegen den MSC tags zuvor nach einer zwischenzeitlichen 6:3-Führung noch mit 7:8 (4:2) unterlag und nun zwei Spieltage vor Schluss vier Zähler hinter dem MHC rangiert. Spitzenreiter MSC wird allerdings Platz eins in der Südgruppe bei drei Punkten Vorsprung auf den MHC und dem wesentlich besseren Torverhältnis kaum noch zu nehmen sein.

„Uns fehlt einfach die nötige Stabilität“, kommentierte Trainer Weise einerseits die Niederlage gegen den MSC und konnte sich auf der anderen Seite auch einen Seitenhieb gegen das an diesem Tag in der Tat schwache Schiedsrichtergespann nicht verkneifen.

MHC-Übungsleiter Adi Pasarakonka war letztlich froh über den wichtigen Punktgewinn, hat der MHC doch nun „die Playoff-Qualifikation selbst in der Hand. Andererseits hätten wir auch nicht ‚nein‘ zu drei Punkten gesagt.“ Doch letztlich war das 2:2 im Spitzenspiel schon das gerechte Ergebnis.

Die Wochenendtore für den MHC erzielten Greta Lyer (5), Lydia Haase (3), Charlotte van Bodegom (2) und Maxi Pohl (2). Beim TSV waren Lara Dodd (4), Violetta Klein (3), Corinna Przybilla (3), Laura Keibel (2), Petra Ankenbrand (2), Olivia Ulrich (2) und Fabienne Heisig erfolgreich.

## MHC-Damen auf Viertelfinalkurs